gegebenen limitationen und distinctionem sie sich wollen gerechnet wissen. (2) sprechen sie, sie wollen in keiner dieser classium gezeigt sein und das hätten sie (3) genugsam bezeigen, da sie minorem zu zwei malen pro falsa erklär.

Resp. (1) Gewißlich haben wir Ursache gehabt bei diesen limitationibus und distinctionibus uns wohl zu bedenken, und solches daher, denn wir halten unsern majorem fürwahr, obgleich keiner von solchen limitationibus und distinctionibus darzu kommen, wenn nun aber ein respondens bei einer proposition distinguiret, so deutet er sie an, daß er sie nicht schlecht affirmire, auch nicht schlecht verwerfe, sondern cum hac vel illa limitatione vor wahr, absque illa aber vor falsch halten. Ob wir demnach nun wohl gehört haben, daß unser Gegentheil minorem syllogismi absolute positum negiret haben, und demnach haben wir vermeint, weil sie limitationos und distinctionos adhíbíre, sie wären den minorem sub aliqua harum distinctionum wahr, sub reliquis aber hingegen falsch halten. Was haben wir nun hier sicherer thun können, als daß wir ihnen das ganze Werk in ihre Hände geben, und sich ihrem eigenen Belieben nach zu erklären freistellten? (3) Darum bürde man uns doch nicht Hohnerei und Spötterei aus, wo wir uns keiner schuldig wissen, zumal in solchen Fragen, zu welchen uns unser Gegentheil selbst Ursache und Gelegenheit gegeben hat.

Ad 19.

In diesem aphorismo hat unser Gegentheil gewiß gedacht, wie große Kunst an uns zu beweisen, und uns mit unsern eigenen Schwert zu schlagen, dieweil doch von den unfrigen ihnen immer zu Gemüth geführet wird, daß was Doctores praeceipui Reformatarum Ecclesiarum lehren und schreiben, nullo alio theoloago Reformato vel contra-